

[6869.] **Offene Stelle.**

In einer süddeutschen Sortimentsbuchhandlung ist die erste Gehilfenstelle offen, welche man mit einem gut empfohlenen, namentlich in Führung der Bücher bewanderten jungen Manne zu besetzen wünscht. Reflectirende wollen ihre Offerten mit Beifügung von Zeugnissen unter K. L. # 30. franco an die Redaction d. Bl. zur Weiterbeförderung gelangen lassen.

[6870.] **Offene Lehrlingsstelle.**

Ein junger Mensch, mit genügenden Kenntnissen versehen und von guter Familie, kann zu Michaelis d. J. oder früher in einer Buchhandlung als Lehrling placirt werden. Näheres theilt mit der Buchhändler W. Dieke in Anclam.

[6871.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mensch von 19 Jahren, der in einer höchst achtbaren, mit allen Branchen verbundenen Musikalienhandlung seine Lehrjahre bestanden, auch um sein Fortkommen zu erleichtern, 2 Jahre im Buchhandel arbeitete und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zu seiner weiteren Ausbildung unter billigen Ansprüchen eine Gehilfenstelle, nöthigenfalls zum sofortigen Antritt. Sein jetziger Principal, Herr Edm. Stoll in Leipzig, ist gern bereit, Näheres mitzutheilen und Zuschriften mit der Schiffr C. F. B. anzunehmen.

[6872.] **Zwei Inlographen**

suchen sofort oder Michaelis d. J. Engagement. Adressen erbittet man unter der Schiffr: B. P. 50. Leipzig, franco durch die Redaction dieses Blattes.

[6873.] **Befetzte Stelle.**

Allen denen, die sich zur Uebernahme der im Börsenblatte No. 70 u. 71 ausgeschriebenen offenen Gehilfenstelle, unter Schiffr B. C. günstig erbieten, die Anzeige, daß diese Stelle besetzt ist.

[6874.] **Anzeige.**

Den geehrten Herren, welche sich als Gehilfen bei mir melden, mache ich hierdurch die Anzeige, daß die Stelle bereits besetzt ist.
Friedrich Czajin in Münster.

Vermischte Anzeigen.[6875.] **Statt Circular.**

Der Unterzeichnete beabsichtigt von Zeit zu Zeit schön und übersichtlich gedruckte Verzeichnisse billiger wissenschaftlicher und belletrischer Werke, wie auch von Jugendschriften und für Weihnachten geeigneter Artikel auszugeben und bittet um Beiträge dafür, am liebsten unter Einsendung eines Probe-Exemplares mit Angabe des billigsten Baarpreises für ihn, nach welchem der Preis für die Verzeichnisse möglichst billig gestellt wird, jedoch so, daß Sortiments- und Antiquarhandlungen noch 10 bis 15% Rabatt erhalten können und auch noch einiger Nutzen bleibt, indem von Inserat- und anderer Kostenrechnung wenigstens vorläufig abgesehen wird. Bei kleineren Werken wird jedoch dabei vorausgesetzt, daß mehrere Expl. zu dem angegebenen Baarpreise zu haben sind (im anderen Falle müßte wenigstens Inseratberechnung Statt finden). Bei Einsendung von bloßen Titeln wird um genaueste Angabe derselben, so wie des

Zustandes des Anzuzeigenden gebeten. Schneller Bezug bei Bedarf (bei auswärtigen Handlungen wo möglich gleich durch die hiesigen Pr. Commissionaire) ist wünschenswerth. Solche Artikel, von welchen ein Gratis-Probe-Expl. gesandt wird, werden je nach ihrem Werthe öfters aufgenommen und wohl auch auf verschiedene Weise angezeigt.

Es dürfte sich auf diese Weise Manches anbringen lassen, was auf gewöhnlichem Wege dem Verlaufe lange oder vergebens entgegen steht, weshalb dieser Vorschlag gefl. Beachtung werth sein dürfte. Auch würde ich dadurch in den Stand gesetzt, bei antiquarischen Gesuchen auf hiesigem Plage öfter dienen zu können, zu welchem Zwecke mir auch sonstige antiquarische Mittheilungen (selbst wenn keine Aufnahme der Titel in meine Verzeichnisse gewünscht wird) immer angenehm sein werden.

Leipzig, 1. August 1852. **Ergebenst
Herm. Frische.**

[6876.] **Bitte.**

Verleger von Schriften über Strafanstalten, sofern dieselben für die Geistlichen Interesse haben, sowie von Predigten für Sträflinge, bitte ich mir je 1 Ex. à Cond. einzusenden.
Kreidel in Wiesbaden.

[6877.] **Bücherauction den 7. September 1852.**

Unterzeichneter hat so eben sein drittes antiquarisches Verzeichniß an diejenigen resp. Handlungen versandt, die sich bis jetzt für sein Lager verwandten. Die Auktion findet den 7. Sept. statt. Der Katalog bleibt aber längere Zeit stehen und es werden somit später eingehende Bestellungen stets (wenn immer möglich) berücksichtigt. Man wolle daher besagtes Verzeichniß auch nach diesem Termin noch bei Handen behalten. Ebenso werden Bestellungen aus dem zweiten Verzeichniß nach wie vor effectuirt. Ich gewähre nunmehr 15% Rabatt, bin aber genöthigt, Fracht von 1 Nkr pr. Pfund bis Leipzig zu berechnen. Kataloge Nr. 2 und 3 liefert aus Herr G. F. Schmidt in Leipzig.

Um fernere gef. Beachtung seines Lagers bittend, zeichnet
achtungsvoll u. ergebenst
St. Gallen, 29. Juli 1852.
F. Schobinger.

[6878.] **Inserate auf dem Umschlage der Grenzboten**

hatte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift
1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;
2) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt;
3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.
Inserationsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 Nkr; Beilagegebühren 3 Nkr.
Ich ersuche Sie, die „Grenzboten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[6879.] **Inserate**

für die im September in unserm Verlage seit 42 Jahren erscheinenden und durch die ganze Provinz verbreiteten

Haushaltungs-Kalender f. das Großherzogthum Posen, gr. 4. Aufl. 7000, die gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 2 Sgr.

Kalendarz polski i gospodarski dla W. Ks. Poznańskiego, gr. 4. Aufl. 3500, die gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 1½ Nkr.

bitten wir bis Ende August uns zukommen zu lassen.

Posen, den 17. Juli 1852.
Hofbuchdruckerei von W. Decker & Co.

[6880.] **„Inserate“**

für das in meinem Verlag für nächste Michaelismesse zum zweiten Male erscheinende **Leipziger Mess-Adress- u. Anzeigebuch** nehme ich gegen die Gebühr von 1¼ Nkr für die Octavzeile aus der Bourgeois, auf und erbitte mir deren Zusendung spätestens bis zum 1. September a. c. Namentlich dürften darin Anzeigen aller für den Handels- so wie für den Fabrikstand Interesse habender Werke von günstigstem Erfolge sein.

Heinrich Matthes in Leipzig.

[6881.] **Inserate in die Kölnische Zeitung.**

(Verlag von M. Du Mont-Schauberg)
— als eines der am meisten unter wirklichen Bücherkäufern verbreiteten deutschen Blätter, das passendste Organ für literarische Anzeigen —
werden durch die Unterzeichnete vermittelt, und denjenigen geehrten Handlungen, welche offenes Conto mit ihr haben, in Jahres-Rechnung gestellt.
Gebühren für die gesp. Petitzeile oder deren Raum 1½ Sgr.

Das Feuilleton der Kölnischen Zeitung liefert Besprechungen neuer Werke aus den Gebieten der Geschichte, Staatswissenschaft, Länder- und Völkerkunde, Belletristik etc. etc., welche die betreffenden Verlagshandlungen unter der Adresse der „Redaction des Feuilleton d. K. Z.“ durch Beischluss an uns einzusenden belieben.

M. Du Mont-Schauberg'sche
Buchhandlung in Köln.

[6882.] **„Die neue Zeit.“**

Zur erfolgreichen Inserirung von Bücher-Anzeigen erlaube ich mit die hier in Olmütz erscheinende politische Zeitung

„Die neue Zeit“

angelegentlichst zu empfehlen.
Nicht allein in ganz Mähren und Schlesien, sondern auch in Galizien und der Bukowina ist sie das verbreitetste und gelesenste Blatt, daher die Bücher-Anzeigen nicht bloß in meinem eigenen geschäftlichen Wirkungskreise, sondern auch in dem ganzen Umfange der genannten Kronländer von ersichtlichem Erfolge sind.
Die Inserationsgebühr ist für die gespaltene Zeile 1 Nkr oder 3 kr. C. M.

Eduard Hölzel in Olmütz.